

Vera kommt vorbei ...



*Regioschwester Vera Nentwich
(©Vera Nentwich)*

Schwestern treffen und mich einladen, dann komme ich dazu! So waren wir am Samstag in Köln zu fünft in einem Café.

Wie war es?

Es war toll! Und danach ist der Mailverkehr sprunghaft angestiegen und wir haben sogar eine LCN ins Auge gefasst.

Und am Sonntag war ich in Detmold, da bin ich 220 Kilometer gefahren. Hier waren wir zu viert, privat zu Hause bei einer Mörderischen Schwester eingeladen.

Die Regio West dürfte flächenmäßig die größte Regiogruppe sein, denn sie umfasst ganz Nordrhein-Westfalen. 140 Mörderische Schwestern leben hier. Und ihre Regioschwester Vera Nentwich macht sich in diesem Sommer auf den Weg, die Mörderischen Schwestern live, vor Ort und persönlich zu treffen: Ob im Café um die Ecke oder im heimischen Wohnzimmer – Vera kommt vorbei.

Wie bist du auf die Idee gekommen?

Nach zwei Jahren Corona wollte ich nun die Sommerzeit nutzen und die Menschen in der Regio West besser kennenlernen. Die Ferienzeit, in der nicht so viel los ist, wollte ich nutzen und hab die Gelegenheit beim Schopf gepackt.

Ich habe alle Mörderischen West-Schwestern angeschrieben und versprochen, wenn sich mindestens 3

Insgesamt acht Grüppchen haben sich gemeldet. In den nächsten Wochen geht es weiter nach Münster, dann nach Hillesheim (Eifel) und dann Bonn, Bochum und Wuppertal. Die Mörderischen Schwestern in Siegen haben sich ein Online-Treffen gewünscht.

Aus welchen Gründen machst du das?

Ich möchte Leben in das Miteinander bringen und für mehr Kontakt untereinander sorgen. Vielleicht ergibt sich so ein regelmäßiger Austausch.

Der persönliche Austausch ist doch das Kernstück unseres Vereins.

Ich habe mir gesagt, versuch mal, ob es klappt. Ich fahre überall hin und zeige meine Bereitschaft was zu tun. Vielleicht bewegen sich andere dann auch?

Dein Plan scheint aufzugehen?

Ich war selbst überwältigt von der positiven Resonanz. Ich finde es spannend, irgendwo hinzufahren und die Menschen kennenzulernen und tolle Gespräche zu führen. Außerdem fahre ich ja gerne Auto.

Was sollte man über dich wissen? Nenn doch mal ganz spontan bitte sechs Schlagworte zu dir:

Ich habe eine Cosy Crime Reihe geschrieben mit sechs Bänden. In den letzten 10 Jahren habe ich 10 Bücher veröffentlicht. Ich bin Self-Publisherin mit Leib und Seele. Ich mag es, die Menschen zu unterhalten: Ich habe ein eigenes Kabarett-Programm auf die Beine gestellt: „Frau sein ist auch keine Lösung!“ Und ich habe mal Eishockey in Grefrath gespielt und ich fahre gerne Auto.

Was wünschst du dir?

Ich freu mich sehr auf die Treffen und bin gespannt auf den Austausch und wen ich alles kennenlernen werde.

Vielen Dank für die tolle Idee und das Interview... und gute Fahrt.

Das Interview mit Vera Nentwich führte Gudrun Bendel am 13.07.22